

pro natura lokal

1/24

Aargau

Ein Blick zurück



Matthias Betsche

Für die wunderschöne Vielfalt an Tieren und Pflanzen im Kanton Aargau

In dieser Ausgabe unserer Mitglieder-Zeitschrift Lokal werfen wir im Jahresbericht 2023 einen Blick zurück aufs vergangene Jahr. Im weiteren informieren wir Sie unter anderem über die Amphibienförderung in Möriken-Wildegg, die Quellaufwertung in Brugg und das grosse Engagement unserer vielen freiwilligen Helfer.

Auch dieses Jahr freue ich mich wieder sehr darauf, dem Gesang einer Feldlerche auf einem Feld zu lauschen, dem davon hoppelnden Hasen nachzuschauen, die Landschaft mit einem gurgelnden Wiesenbach zu geniessen oder die Gelbbauchunke in der Ecke eines Tümpels zu entdecken – all diese wunderbaren Erlebnisse in der Natur sind keine Selbstverständlichkeiten in unseren Aargauer Landschaften, die zusehends zersiedelt und intensiv genutzt sind. Damit wir diese Artenvielfalt und diese wertvollen Landschaften auch für die nachfolgenden Generationen erhalten können, stimmen wir dieses Jahr über die Biodiversitätsinitiative ab.

Die Biodiversität ist in der Schweiz besonders stark gefährdet: Die Roten

Listen der aussterbenden oder bedrohten Arten ist lang. Auch im Kanton Aargau drohen gewisse Arten für immer aus unseren Landschaften zu verschwinden. Mit dem Verlust von Tieren und Pflanzen gehen auch unsere Lebensgrundlagen verloren. Denn Ökosystemleistungen wie Bestäubung, Bodenfruchtbarkeit und sauberes Wasser sind zentral für unser Wohlergehen. Eine intakte Natur schützt vor Erosion, vor Überschwemmungen bei Starkregen und ist die stärkste Verbündete sowohl bei der Verhinderung wie auch bei der Anpassung an die Folgen des Klima-wandels. Es lohnt sich, sich für unsere wunderschöne Natur einzusetzen. Ein paar Beispiele von diesem Engagement für die Natur zeigen wir Ihnen auch in dieser Ausgabe.

Ich wünsche Ihnen eine spannende Lektüre.

Herzlich

*Matthias Betsche, Grossrat
Geschäftsführer Pro Natura Aargau*

Inhalt

- 2 Editorial
- 3 Jahresbericht PNAG 2023
- 5 Zukünftiges Eldorado für Amphibien in Möriken-Wildegg
- 7 Erste Quellaufwertungen umgesetzt
- 7 Ein grosses Dankeschön an alle Freiwilligen
- 8 Einladung GV PNAG
- 8 Agenda und Veranstaltungen

Impressum

Sektionsbeilage zum Pro Natura Magazin
Mitgliederzeitung von Pro Natura

Herausgeberin

Pro Natura Aargau
Zelgliackerstrasse 4, 5210 Windisch
Tel. 062 822 99 03

Redaktion, Texte und Bilder

Inès Röthele mit Unterstützung durch Matthias Betsche, Isabel Häberli, Ursina El Sammra, Tabea Haupt, Marianne Rutishauser, Jasmin Jossen

Herstellung und Druck

Vogt-Schild Druck AG, 4552 Derendingen

Titelbild

Foto: zVg Pro Natura Aargau

Jahresbericht 2023

Auch im 2023 konnte Pro Natura Aargau viele Projekte umsetzen. Dabei galt es immer wieder, unterschiedliche Hürden zu überwinden. Diese waren einerseits gegen konkrete Projekte gerichtet, andererseits generell gegen Anliegen betreffend die Biodiversität. Dank der unermüdlichen Arbeit der Mitarbeitenden und des Vorstands sind Pro Natura Aargau trotzdem bedeutende Meilensteine und erfolgreiche Projekte gelungen.



Bild: Inès Röttele

Meilensteine für die Biodiversität

Ein solcher Meilenstein nach vielen Jahren der Bemühungen war der Kauf des Areals der ehemaligen Sondermülldeponie Kölliken SMDK, gemeinsam mit Pro Natura und der Gemeinde Kölliken. Mit diesem Projekt soll das ehemalige Amphibienlaichgebiet wieder zu neuem Leben erweckt werden und das Amphibiengebiet von nationaler Bedeutung erhalten bleiben. Indem die Kulturlandschaft des Areals im Einklang mit der Natur landwirtschaftlich bewirtschaftet wird, soll ein vorbildliches Miteinander von Landwirtschaft und Naturschutz entstehen.

Ein weiterer Meilenstein war die Festsetzung der zweiten Etappe der Aue Chly Rhy im Richtplan. Der Grosse Rat hat an seiner Sitzung vom 12. Dezember 2023 dieser Erweiterung des Auenge-

biets in Rietheim zugestimmt. Hierfür war viel Überzeugungsarbeit seitens Pro Natura Aargau in den Gemeinden der Region und im Grossen Rat notwendig. Auf dem Land von Pro Natura Aargau wird nun eine neue Naturoase mit einem Seitenarm und vielen Biotopen für bedrohte Tierarten entstehen. Das neue Auengebiet mit nationaler Ausstrahlung schafft zudem attraktive Naherholungsräume für die Bevölkerung.

Bei der Birmenstorfer Lindmühle konnte im September der Abschluss der ökologischen Aufwertungsarbeiten gefeiert werden. In dem neuen Naturschutzgebiet von Pro Natura Aargau befinden sich nun rund 80 Quadratmeter neue Trockenmauern, Steinlinsen, Quellenaustritte, Tümpel, Hecken und Magerwiesen. Die neuen Kleinstrukturen und Tümpel wurden bereits von

mehreren Eidechsenarten besiedelt, unter anderem von der in der Schweiz gefährdeten Zauneidechse sowie von seltenen Libellenarten wie der kleinen Pechlibelle und verschiedenen Blaupfeil-Arten.

Viel Action für die Natur

Im Rahmen der Aktion Spechte & Co. AG/BL wurden im Jahr 2023 in einer Föhrenwaldfläche in Waldenburg (BL) schon ein Jahr nach deren Auflichtung erste Exemplare der Türkenbundlilie festgestellt. Weiter konnte im Kanton Baselland eine der ersten Waldweiden errichtet werden. Im Kanton Aargau wurden hingegen zwei Projekte vorangetrieben und konnten innerhalb eines Jahres von der Ideebasis zur kompletten Finanzierung voranschreiten. In Möriken-Wildeggen und im Mettauertal werden deshalb Tümpel im Wald entstehen,

um lokale Amphibienpopulationen, u.a. die Gelbbauchunken zu stabilisieren. Weiter fanden im Mettauertal Vorarbeiten für Waldaufwertungsprojekte für Totzholzkäfer und Schlingnattern statt.

Die Aktion Hase & Co. AG/Oberaargau BE konnte einige Projekte zur Vernetzung von Lebensräumen umsetzen. Im Projekt «Heckenverbindung Stellwald-Oberwald» in Herzogenbuchsee wurden zwei Wildhecken à 150m gepflanzt. Die Hecken verbinden zwei Waldstücke, die eine grosse landwirtschaftliche Nutzfläche umrahmen, welche intensiv bewirtschaftet wird. In Baldegg-Baden wurde eine Tümpellandschaft mit insgesamt neun Kleingewässern errichtet, um Amphibien wie die Gelbbauchunke zu fördern. Mit zur Tümpellandschaft gehört eine insgesamt 90m lange Wildhecke, eine Baumallee sowie mehrere Gebüschgruppen. Bei beiden erwähnten Projekten wurde die Aktion von lokalen Schulklassen unterstützt, welche fleissig Bäume und Wildhecken pflanzten. Auch im Bereich Extensive Weiden war die Aktion tätig. Vier extensive Weiden in Sulz wurden aufge-

wertet, indem Feldgehölze aufgelichtet und mit dem Schnittgut Asthaufen und Holzbeigen errichtet wurden. Diese Kleinstrukturen dienen kleinen Säugtieren wie dem Hermelin Schutz und Unterschlupf. Bei diesen Aufwertungsarbeiten wurde die Aktion von einer Gruppe Freiwilliger tatkräftig unterstützt.

Die Aktion Biber & Co. Reusstal kartierte 2023 mit vielen Freiwilligen wiederum zahlreiche Quellen und machte damit in der Kartierung des gesamten Kantons einen grossen Schritt vorwärts. Zusätzlich wurden erste Quellaufwertungen umgesetzt und Vorabklärungen für weitere gemacht. Weiter konnten die Biberkartierung im Kanton Aargau abgeschlossen und Weiherbauprojekte geplant werden. Die Aktion startet 2024 in die zweite Projektphase.

Für Naturthemen sensibilisiert

Am grossen Dorffest in Wegenstetten konnte Pro Natura Aargau vielen interessierten Besuchenden die Ferienwohnung und die Fledermaus-Ausstellung im Flederhaus zeigen. Die «Fenster in der Natur» waren 2023 in Zeiningen,

Klingnau, Windisch, Suhr und Wohlen zu sehen und jeweils von diversen Anlässen begleitet. In Zeiningen beispielsweise fanden ein Freiwilligeneinsatz mit dem lokalen Naturschutzverein und eine gut besuchte Bachexkursion statt. Auch 2023 war das Ferienpassangebot sehr beliebt, insbesondere zum Thema Fledermaus, und es fanden Arbeitseinsätze mit Schulklassen und Firmen statt. Durch diese Angebote konnten wiederum viele Kinder, Jugendliche und Erwachsene für Naturthemen sensibilisiert werden.

Club500+

Auch 2023 konnte Pro Natura Aargau auf treue Club-Mitglieder zählen, welche dem Club 500+ 45'693 CHF Jahresbeiträge und Spenden überwiesen und damit einen grossen Beitrag für den unbürokratischen Erwerb von Land zur Sicherung der Biodiversität im Kanton Aargau leisteten: Herzlichen Dank! Es wurden zwei Anlässe für die Club-Mitglieder organisiert. Der erste fand im Juni mit über 30 Teilnehmenden im Pro Natura Schutzgebiet auf dem Nätteberg bei Bözen statt. Der zweite Anlass im September im neu erworbenen Naturschutzgebiet in der Weichlen in Turgi war ebenfalls gut besucht. Fredi Schären, der ehemalige Besitzer, zeigte das Gebiet. Vertreten waren auch Politiker aus Baden und Turgi, die sich für das Gebiet einsetzen.

Trotz schwieriger (politischer) Bedingungen für Anliegen der Natur konnte Pro Natura Aargau dank des grossen Engagements der Mitarbeitenden, Vorstandsmitglieder und Freiwilligen sowie der grosszügigen Unterstützung der Mitglieder und Club500-Gönner auch im Jahr 2023 viel für die Natur im Aargau erreichen. Ein grosser Dank gilt allen Beteiligten!

*Isabel Häberli (Präsidentin),
Matthias Betsche (Geschäftsführer),
Franz Obrist (Vorstand),
Ursina El Sammra, Tebea Haupt, Ines
Röthele und Marianne Rutishauser
(Projektleiterinnen)*



Bild: Ursina El Sammra

Zukünftiges Eldorado für Amphibien

An unterschiedlichen Standorten in der Gemeinde Möriken-Wildegg finden Projekte zur Förderung von Amphibien statt, indem kleinere und grössere Stehgewässer entstehen und Waldränder ökologisch aufgewertet werden. Im Fokus steht die Vernetzung der wertvollen, national geschützten Amphibienlaichgebiete «im Schümel» (Holderbank) und «Lindimatt» in der Bünzau (Möriken-Wildegg). In einer Zusammenarbeit mit der Abteilung Wald des Kantons Aargau, dem lokal zuständigen Forstbetrieb Birretholz, der Gemeinde Möriken-Wildegg und der Pro Natura Aargau sollen Gelbbauchunken & Co. ihren Weg von Holderbank über den Chestenberg bis hin zur Bünz finden.



Bild: Tebea Haupt

Initiative eines Anwohners

Das Auffinden von Gelbbauchunken am Chestenberg im Sommer 2022 durch den Anwohner und Pro Natura Geschäftsführer Matthias Betsche führte dazu, dass die Aktion Spechte & Co. AG/BL mit dem lokalen Revierförster Markus Lüthy Kontakt aufnahm. Auf einer gemeinsamen Begehung zusammen mit dem Gemeinderat Stefan Säuberli wurden feuchte Waldstandorte angeschaut, welche sich für die Erstellung von Kleinstgewässern im Wald eignen würden. Über das «Naturschutzprogramm Wald» des Kantons Aargau und mit der Unterstützung der Gemeinde Möriken-Wildegg kann der Forstbetrieb Birretholz im Frühjahr 2024 an mehreren Standorten Tümpel erstellen. Der erste Trittstein in Richtung Bünz ist dann gelegt.

Initiative des Försters

Doch gemeinsam mit Markus Lüthy wollten wir noch mehr erreichen. Der

südlich exponierte Waldrand des Chestenbergs soll auf seiner ganzen Länge strukturiert und ökologisch aufgewertet werden. Das heisst, es werden lichte Buchten in den Waldrand geschlagen und eine regelmässige Nachpflege sorgt dafür, dass diese lichten Strukturen auch erhalten bleiben. Eine solche Verzahnung von Offenland und Wald gilt als ein sehr wertvoller und artenreicher Lebensraum, der aus Na-

turschutzsicht anzustreben ist. Doch auch der gegenüberliegende, nordexponierte Waldrand beim Birchweiher soll für Amphibien aufgewertet werden. Das Amphibien-Förderprojekt wird von der regionalen Pro Natura Aktion Spechte & Co. AG/BL geleitet. Diese Aktion verfolgt als Hauptziel das Aufwerten von seltenen Waldlebensräumen sowie deren Vernetzung zur Förderung von seltenen Tier- und Pflanzenarten. Gemeinsam wurde so ein Projekt zur Aufwertung des Waldrandes Birch ausgearbeitet.

Projekt Waldrandaufwertung «Birch»

Ein aufgewerteter Waldrand zwischen verschiedenen bereits erfolgten und geplanten Aufwertungen ist gerade im Hinblick auf den Ausbau der ökologischen Infrastruktur für Amphibien ein wichtiges Trittsteinbiotop. Die ökologische Infrastruktur beschreibt ein Netzwerk für die Natur; damit dieses Lebensnetz auch funktioniert, müssen wertvolle natürliche und naturnahe Lebensräume erhalten, aufgewertet und vernetzt werden. Der strukturreiche

Exkurs Gelbbauchunke

Hinter dem lateinischen Namen *Bombina variegata* versteckt sich eine kleine, unscheinbare, lehm-braun gefärbte Unke - kann man jedoch einen Blick auf ihren Bauch erhaschen, sticht einem die unverwechselbare gelb-schwarze Bauchfärbung ins Auge. Die Unken sind auf warme, flache Kleinstgewässer angewiesen und meiden tiefe, kühle Weiher, wo Feinde ihre Kaulquappen fressen. Als Landlebensräume sind vor allem feuchte Verstecke wie liegendes Holz, Gras und lockerer Waldboden von grosser Wichtigkeit.

Von KARCH - der Koordinationsstelle für Amphibien- und Reptilienschutz in der Schweiz - wird empfohlen, räumlich vernetzte Vorkommen zu erhalten, auch wenn es sich dabei um zahlenmässig kleine Populationen handelt (weniger als 20 Tiere). Denn Unken sind sehr wanderfreudig und können mehrere Kilometer zurücklegen, um neue Gewässer zu besiedeln. Meist wandern die fitten Jungtiere, während sich Alttiere sehr ortstreu zeigen.



Bild: Tabea Haupt

Waldrand Birch ist ein solcher Trittstein im Lebensnetz für Amphibien. Der Waldrand Birch wurde buchtig aufgelichtet und mit dem anfallenden Ast-

material wurden Totholzstrukturen, sprich Asthaufen erstellt. Diese sind gerade für die Amphibien von grosser Wichtigkeit, da sie und ihre Nahrungs-

grundlage (verschiedenste Insekten) sich darin verstecken können. Zudem werden auch hier im Frühjahr 2024 einige Tümpel für Amphibien entstehen. Die Umsetzung dieser Massnahmen wird von der Stiftung Lebensraum Aargau, der Maestri-Stiftung und Pro Natura unterstützt. Vor zwei Jahren kamen die WSL und das Eawag dank den Daten des Amphibienmonitorings des Kantons Aargau darauf, dass jeder Teich zählt. Die Ökologin Helen Moor (WSL) hat einen klaren Rat an die Praxis: «Über kurz oder lang ist jeder neu angelegte Teich für Amphibien wertvoll.» (Quelle: WSL News, Lisa Bose, 10.10.2022).

Aber für wen genau macht Pro Natura Aargau nun diese Aufwertungen? Die Hauptzielart ist die Unke mit dem gelbgefärbten Bauch. Doch auch andere Amphibienarten sowie Reptilien, Vögel und Insekten profitieren von den schon umgesetzten und den geplanten Massnahmen.



Bild: Philipp Schuppli

Text: Tabea Haupt

Erste Quellaufwertungen umgesetzt

Natürliche Quellen sind stark bedroht und müssen deshalb geschützt und wo möglich aufgewertet werden.

Die im Spätwinter 2023 umgesetzte Quellaufwertung in Brugg ist ein schönes Beispiel für eine Quellaufwertung mit einfachen Mitteln. Vor dem Eingriff trat die Quelle in einem engen Kanälchen direkt neben dem Landwirtschaftsland aus und der Quell-Lebensraum war sehr beengt. Mit einem

kleinen Baggereinsatz hat unsere Tochterfirma, die creaNatira, den Quell-Lebensraum aufgeweitet. Dabei haben wir die bestehende Gewässersohle erhalten, um die vorhandenen Strukturen und die im Quellaustritt lebenden Quelltierchen zu schützen, und nebst neuen Strukturen im Quellbereich auch

mehr Raum geschaffen. Herzlichen Dank der creaNatira für die schöne Umsetzung und der Stadt Brugg für die Finanzierung.

Text und Bilder: Marianne Rutishauser und Lena Bühlmann



Quellaustritt vor den Massnahmen



Quellaustritt nach den Massnahmen

Ein grosses Dankeschön an alle Freiwilligen!

Dank dem Einsatz von rund 70 Personen, welche teilweise mehrere Einsätze leisteten, konnten auch im vergangenen Jahr viele wertvolle Arbeiten für die Natur im Aargau erledigt werden. Einerseits war die Freiwilligengruppe in verschiedenen Gebieten aktiv, andererseits halfen auch 2023 viele Freiwillige bei der Kartierung der Quelllebensräume im Aargau mit. Dies ist jedoch nicht alles. Auch an öffentlichen Arbeitseinsätzen sowie an unseren Standaktionen konnten wir auf wertvolle Unterstützung zählen. Daneben waren 2023 fast 200 Personen aus verschiedenen Firmen und Schulklassen einen Tag lang in einem unserer Schutzgebiete im Einsatz.

Für diese wertvolle Unterstützung bedankt sich Pro Natura Aargau ganz herzlich!

Wir hoffen, dass wir auch in diesem Jahr wieder auf die Unterstützung von vielen freiwillig engagierten Personen zählen dürfen.

Möchten auch Sie sich freiwillig für die Natur im Aargau engagieren? Nehmen Sie unverbindlich mit uns Kontakt auf, über unser Kontaktformular auf der Website oder per Mail an ub-ag@pro-natura.ch.

Text und Bild: Ursina El Sammra



Einladung zur Generalversammlung von Pro Natura Aargau

Freitag, 26. April 2024, um 18.30 Uhr

Im Mühlebergsaal, Naturama, Feerstrasse 17, 5000 Aarau

Sehr geehrte Damen und Herren, geschätzte Gäste

Wir freuen uns, Sie an die diesjährige Generalversammlung der Pro Natura Aargau einladen zu dürfen.

Traktanden

1. Begrüssung
2. Grussbotschaft von Mirjam Kosch, Grossratspräsidentin Kanton Aargau
3. Wahl der Stimmzählenden
4. Genehmigung Protokoll der GV 2023
5. Genehmigung Jahresberichte 2023
6. Genehmigung Jahresrechnung 2023
7. Genehmigung Budget 2024
8. Wahlen Vorstand
9. Anträge
10. Anliegen der Teilnehmenden

Im Anschluss an die Generalversammlung folgt ein Referat von Nicolas Bircher, Co-Sektionsleiter beim Kanton Aargau, Abteilung Landschaft und Gewässer, mit dem Titel «Streif-

zug durch den kantonalen Natur- und Landschaftsschutz».

Das Protokoll der GV 2023, die Jahresrechnung 2023 und das Budget 2024 liegen auf der Geschäftsstelle auf und

können bei dieser angefordert werden. Anträge zur Behandlung an der GV und Vorschläge für weitere Organmitglieder sind bei der Geschäftsstelle bis spätes-tens fünf Wochen vor der GV schriftlich einzureichen.

Nach Abschluss der Generalversammlung

Gemütliches Zusammensein und Gedankenaustausch bei einem Apéro.

Herzliche Grüsse

Matthias Betsche

Geschäftsführer Pro Natura Aargau

Agenda

Bitte tragen Sie diese Daten gleich in Ihre Agenda ein. Wir freuen uns, Sie an einem der Anlässe zu begrüßen.

- 16. März 2024, 14.15 Uhr Öffentliche Exkursion «Biberfrühling» in Oberrohrdorf AG
- Tier des Jahres
 - Heimlicher Iltis: Finden Sie unsere Verstecke? Am 15. März gehts los inkl. Gewinnspiel. Hier finden Sie alle Informationen und eine Karte: <https://www.pronatura.ch/de/iltis-verstecke>
 - Samstag, 6. April Unterstützen Sie uns beim Einsatz für die Natur und packen Sie mit an beim Erstellen von Asthaufen und Kleinstrukturen.
 - Montag, 22. April Feierabend-Exkursion mit dem Iltis-Experten Darius Weber.
- 26. April 2024, 18.30 Uhr GV Pro Natura Aargau im Naturama in Aarau

Anmeldung und detaillierte Informationen zu all unseren Veranstaltungen finden Sie unter <https://www.pronatura-ag.ch/de/kalender>



Aktuelle Informationen zu uns und unseren Veranstaltungen finden Sie unter www.pronatura-ag.ch und auf Facebook. Sie können sich auf der Website auch direkt für eine Veranstaltung anmelden.

